

Ethik und die offiziellen Berichte über die Zerstörung der Zwillingtürme des World Trade Centers (WTC 1 und WTC 2) am 11. September:

Eine Fallstudie

John D. Wyndham, PhD (Physics)
Scientists for 9/11 Truth
Peterborough, NH
johndwyndham@myfairpoint.net

Wayne H. Coste, PE, IEEE und
Michael R. Smith, IEEE
Architects & Engineers for 9/11 Truth, Berkeley, CA
wcoste@AE911Truth.org,
msmith@AE911Truth.org,

Original: http://www.scientistsfor911truth.org/docs/IEEE_Ethics_Paper_030714.pdf

Übersetzung: Andreas Bertram-Weiss(www.AE911Truth.CH)

Zusammenfassung: Die abschliessenden offiziellen Berichte über die Zerstörung der Zwillingtürme des World Trade Centers (WTC 1/2) wurden im September 2005 durch das Nationale Institut für Standards und Technologie (NIST) veröffentlicht [1].

Seitdem sind ernstzunehmende Fragen von über 2100 qualifizierten Architekten, Ingenieuren und Wissenschaftlern darüber erhoben worden, wie NIST die forensischen Beweise für die Einbezugnahme auswählte, und über ihre verwendete Methoden, mit denen die Ergebnisse ermittelt wurden [2].

Dies ist für Berichte mit solchem Gewicht beunruhigend. Die Öffentlichkeit hätte erwartet, dass Analysen einer Begutachtung von Kollegen, einem Peer-Review-Prozess, unterliegen, damit die Stimmigkeit einer wissenschaftlichen Arbeit überprüft und gewährleistet ist, und um zu gewährleisten, dass die Schlussfolgerungen das Ergebnis eines folgerichtigen, transparenten und ethischen Prozesses sind. Dies ist besonders wichtig bei einem Bericht über ein Ereignis mit solch bedeutenden Konsequenzen wie dem des 11. September 2001.

Schlüsselwörter: Sprengung; Sprengstoffe; Schwerkraft; Staub; Pulver; Nanothermit; Eisen; Mikro-Kügelchen; Gesundheit; Vernachlässigung; Ethik; Peer-Review; 9/11; World Trade Center Twin Towers

I. ÜBERSICHT

Am 11. September 2001 wurden die Zwillingtürme des World Trade Centers (WTC) in New York City durch Flugzeug-Einschläge beschädigt, worauf Brände folgten. In weniger als zwei Stunden nach dem Einschlag des ersten Flugzeugs waren beide Hochhäuser in Stahlrahmen-Bauweise ganz bis hinab zu ihren Fundamenten zerstört. Diese Zerstörungen wurden begleitet durch hörbare Explosionen, welche von zig Zeugen berichtet wurden [3]. Tausende von Bürger/inne/n, die in den Türmen gefangen waren, und viele in der Nähe, wurden getötet. Der grösste Teil des Gebäudematerials wurde ausserhalb des eigenen Grundrisses geschleudert (vgl. Bild 1). Der Beton und das Innere der Gebäude wurden weitestgehend zu einem sehr feinen Pulver zerstäubt, welches sich über das untere Manhattan wie eine lavaähnliche Staubwolke legte. Stahlsäulen wurden in kurze Stücke zerlegt.

Um 17:20 Uhr desselben Tags wurde das Gebäude 7 des World Trade Centers (WTC 7) zerstört, ein moderner, höchst sicherer 47-stöckiger Wolkenkratzer. Dieser wurde nicht von einem Flugzeug getroffen und fiel in einer unnatürlichen Symmetrie und, wie man später feststellte, mit der Beschleunigung des Freien Falls über 30.5 m (100 feet). Dies entspricht in der Art und Weise einer professionellen geplanten Abriss Sprengung, in der Sprengstoffe verwendet werden. Das National Institute of Standards and

Technology (NIST) wies zuerst den Freien Fall des WTC 7 zurück, da dieser physikalisch nicht möglich ist. Aber nachdem es zur Anerkennung in einer öffentlichen Anhörung genötigt wurde, dass der Freie Fall wirklich stattgefunden hatte, gab NIST nie für diesen eine Erklärung ab [4] [5].

Vor oder seit 9/11 ist nie ein Hochhaus in Stahlrahmenbauweise jemals beträchtlich abgebrochen geschweige denn völlig zerstört worden - ausser durch kontrollierte Abrissprengungen, welche im Voraus geplant wurden.



Bild 1: Aufgespiesste Säulen als Nachwirkung

Die Bundesbehörde für Notfallmanagement (FEMA) und die Amerikanische Gesellschaft für Bauingenieure (American Society of Civil Engineers - ASCE) begannen die Untersuchung der Einstürze der drei Gebäude und fanden "sehr ungewöhnliche" starke Korrosion unter hohen Temperaturen und Erosionen mit Schwefelwirkung an Stahlproben von WTC 1/2 und WTC 7 [6].

FEMA stellte fest, dass "keine eindeutige Erklärung für die Quelle des Schwefel aufgefunden wurde". Aber NIST verlautete in seinem Abschlussbericht, dass sie "den wahrscheinlichen technischen Grund oder die Gründe des Versagens der Gebäude beweisen". Doch darin erwähnte NIST niemals diese ungelöste Frage [des eutektischen Klumpens], die einen Hinweis auf Brandsätze mit hohen Temperaturen nahelegt [7].

NIST gab an, dass ihre Berichte "Ungewissheiten" enthalten, weil die "Trümmer der Türme" verschrottet worden waren, bevor ihre Untersuchung am 1. Oktober 2002 begann [8]. Jedoch erhielt NIST 236 Stahlproben des WTC (0.5% des Gewichts des Stahls der Türme), schon sechs Monate vor diesem Datum [9]. Zu dieser Zeit, im April 2002, gab es im Kongress eine Gesetzesvorlage, um NIST die ganze Aufgabe der Untersuchung zu übertragen [10]. Das Aufräumen der Trümmer des WTC endete am 30. Mai 2002. So hatte NIST, wie FEMA, eine gesetzliche Grundlage und die Möglichkeit, um gegen die Eile und Weise zu protestieren, mit der New York City am Ground Zero den Stahl und die Trümmer beseitigte [11]. Diese Beseitigung behinderte das Sammeln von Beweisen und die Auswahl von Proben, doch gab es keinen sichtbaren Protest weder von FEMA noch von NIST. Trotz eines öffentlichen Aufrufs, vertreten durch den Professor für Branduntersuchungen Glenn Corbett (John Jay College of Criminal Justice), wurde der meiste Stahl abtransportiert, um eingeschmolzen zu werden [12]. Trotzdem verfügte NIST über einige geeignete Proben, um eine korrekte Untersuchung einzuleiten [13].

In seinem Arbeitsplan führte NIST den "Mangel an physischen Beweisen" an, versprach die "Sammlung von zahlreichem Material an Fotos und Videos" und erklärte seine Absicht, das Verhalten der Türme anhand von Computermodellen zu simulieren [14]. Aber NIST versuchte nie, das materielle Beweismaterial zur Zerstörung der Türme zu erklären, wie die Frage, was vier Tonnen an Aussenwandsäulen und andere Trümmer dazu brachte, horizontal in alle Richtungen von dem "einstürzenden" Türmen mit Geschwindigkeiten von bis zu 110 km/h (70 mph) herausgeschleudert zu werden, - oder warum steckten Säulenteile mit einem Gewicht von mehreren Tonnen in Gebäuden, welche hunderte Metern (feet) von den Türmen entfernt standen wie in Bild 1 [15] [16]?

Von Beginn an unterliess NIST es, den wissenschaftlichen Abläufen zu folgen und die verfügbaren Beweise zu sammeln, sie zu untersuchen und einzuordnen. Dieses Versagen

und andere Unterlassungen, welche in diesem Aufsatz angeführt werden, sind ein klarer Verstoss gegen die wissenschaftliche Methode und stellen eine ungeheure ethische Nichterfüllung dar.

II. ETHISCHE VERSTÖSSE DURCH NIST - EINE FALLSTUDIE

In jeglicher wissenschaftlichen Untersuchung bedeutet die Verwendung von selektiven oder falschen Messungen, um eine Hypothese oder eine Behauptung zu stützen, einen ethischen Verstoss, dessen Schwere von den jeweiligen Umständen abhängt. Ereignisse, die einen grossen Verlust an Leben und Besitz bedeuten und die aufgrund einer kriminellen Handlung verursacht sein können, oder ein systemisches Problem, das wiederholt auftritt, sollten ehrlich und korrekt bearbeitet werden. Sonst werden Unterlassungen und falsche Darstellungen zu Synonymen einer "kriminellen Vernachlässigung". Wests Lexikon des Amerikanischen Rechts (West's Encyclopedia of American Law) definiert die kriminelle Vernachlässigung wie folgt [17]:

Criminal Negligence: "Unter krimineller Vernachlässigung wird das Versäumnis verstanden, eine vernünftige Sorgfalt aufzubringen, um Konsequenzen zu vermeiden, welche die Sicherheit der Öffentlichkeit bedrohen oder verletzen und welche die vorhersehbare Folge davon sind, dass auf eine bestimmte Weise gehandelt wurde."

Alle professionellen Organisationen haben Ethikkodizes. Die National Society of Professional Engineers (NSPE) verlangt von ihren Mitglieder, "die höchsten Standards an Ehrlichkeit und Integrität vorzuweisen". Die Gesellschaft der geprüften Betrugsermittler (Association of Certified Fraud Examiners ACFE) fordert von den Kandidaten, "alle materiellen Dinge offenzulegen, welche, im Falle ihrer Auslassung, eine Verzerrung der Tatsachen bewirken könnten". Das Institut der Elektroingenieure (Institute of Electrical and Electronics Engineers - IEEE) verfügt über einen Ethik-Code hinsichtlich der Sicherheit, Gesundheit, Umwelt, Ehrlichkeit und Realismus

beim Angeben von Behauptungen, wozu auch gehört, dass ehrliche Revisionen eingeholt werden [18]. Grössere Ereignisse benötigen besonders das Einhalten von ethischen Standards, welche die Glaubwürdigkeit von diesen und ähnlichen Berufsorganisationen unterstützen.

In einer Welt mit mehreren Tausend Gebäuden in Stahlrahmenbauweise ist die völlige Zerstörung von drei dieser Gebäude am selben Tag, verbunden mit einem grossen Verlust an Leben, ein Grund, um eine zweifellos offene und ehrliche Untersuchung zu verlangen. Dazu gehört eine anerkannte Verfahrensordnung, und die Einhaltung von grundlegenden wissenschaftlichen und technischen Prinzipien, um bestimmen zu können, ob andere Gebäude in Gefahr sind.

Wenn darüber hinaus eine unvollständige und unredliche Untersuchung zu Taten oder Tatenlosigkeit ermuntert, welche Tausende von Menschen im Land oder ausserhalb dem Risiko aussetzen, dann kann eine mangelhafte Untersuchung als eine ethische Verletzung und eine kriminelle Vernachlässigung der ernsthaftesten Art bezeichnet werden.

Die folgenden Abschnitte beschreiben die ethischen Unterlassungen von NIST in seiner Untersuchung der Zwillingstürme. Dass es diese Unterlassungen gibt, geht weit über eine vernünftige Entschuldigung hinaus und stellt unter diesen Bedingungen ein hohes Mass an ethischem Versagen dar.

A. Versagen in der Untersuchung der Zerstörung und ihrer Nachwirkungen

Gebäude können normalerweise aus verschiedenen Gründen aufgrund ihrer Schwerkraft einstürzen, dazu gehören Brände, Erdbeben, die Absenkung des Bodens und eine mangelhafte Bauweise. Das äussere Erscheinungsbild eines Gebäudes während und nach dem Einsturz kann eindringlich auf den Grund des Einsturzes hinweisen.

Deshalb kann die Untersuchung des wirklichen Einsturzes eines Gebäudes und seiner

Nachwirkung den direktesten Hinweis zur Verfügung stellen, welcher zum Grund für den Einsturz führt. Bild 2 und Bild 3 zeigen die Zerstörung des Nordturms (WTC 1). Die auffälligste Beobachtung ist die, dass die Zerstörung ein seitliches Herausschleudern von Material in alle Richtungen aufweist. Dieses Verhalten ist nicht ein Hinweis auf ein Schwächer werden der inneren Baustruktur, welche von einer schrittweisen Verformung und einem folgenden Strukturversagen gefolgt wird. Stattdessen stimmt es mit einem explosiven Auswurf und der Pulverisierung überein.



Bild 2: Zerstörung des Nordturms - Seitenansicht

Die Zwillingstürme (WTC 1/2) untersuchte NIST nur in der Phase, BEVOR die tatsächliche Zerstörung begann. Aber NIST schloss trotzdem daraus, dass es "kein unterstützendes Beweismaterial ... für eine geplante Sprengung mit verwendeten Sprengstoffen" gab [19]. Dieses Vorgehen ignoriert die Tatsache, dass die meisten Beweise einer geplanten Abriss Sprengung nur auftreten, nachdem eine Sprengung einsetzt.

Niemals vor oder seit 9/11 sind stahlrahmengestützte Hochhäuser aufgrund von Bränden eingestürzt, noch niemals ist je von einem Gebäude bekannt geworden, dass es sich selbst zermalmt und pulverisiert hat. Hinzu kommt die Beschleunigung, welche annähernd beim Freien Fall liegt, wenn der kleinere obere Teil des Gebäudes nicht mehr länger getragen werden kann.



Bild 3: Zerstörung des Nordturms - Luftaufnahme (WTC 7 ist in der Mitte, rechts vom Mittelpunkt). - Text im Bild: *Bei einem Einsturz aufgrund von Schwerkraft wären die oberen 20 Stockwerke sichtbar, aber sie sind hier nicht mehr intakt.*

Videos der allerersten Sekunden zeigen, dass der obere Teil niederzugehen scheint, was unwahrscheinlich der Weg des grössten baulichen Widerstands ist. Der obere Teil löst sich beim Fallen auf. Ein "Einsturz" in der Weise, wie er in Bild 2 und 3 gezeigt wird, kann nur durch eine geplante Sprengung geschehen. NIST erstellte keine Theorie, welche die "Einstürze" der Türme und die dazugehörigen Beobachtungen erklärt, aber nichtsdestotrotz schlussfolgerten sie, dass die Zerstörungen der Türme an 9/11 gänzlich aus der Schwerkraft erfolgten [20].

NIST war im Besitz von zahlreichen Fotos und Videomaterial, welche die Zerstörung des Türme abbildeten [14]. Indem sie es unterliessen, den wirklich erfolgten "Einsturz" und seine Nachwirkung zu untersuchen, liess NIST nicht nur den direktesten Beweis ausser Acht, sondern auch die ganze Frage nach dem Gebrauch von Sprengstoffen. Diese Unterlassungen verletzen sowohl die professionellen ethischen Standards wie auch die wissenschaftliche Methode.

B. Unterlassung, die Richtlinien der Feuerschutzbehörde zu befolgen

NIST untersuchte nie das Pulver des WTC, welches gewöhnlich jedoch fälschlicherweise "Staub" genannt wird, und es forschte nicht nach Hinweisen von Explosivstoffen. Die Richtlinien, welche von der Nationalen Feuerschutzgesellschaft (NFPA - National Fire Protection Association) in Zusammenarbeit mit NIST entwickelt wurden, werden nachdrücklich für Untersuchungen empfohlen. Der Standard NFPA 921 bei Fällen von katastrophischen Gebäudeeinstürzen lautet [21]:

"18.3.2 Schaden höherer Ordnung. Als Schaden höherer Ordnung wird die Zerschlagung der Bausubstanz bezeichnet, wodurch kleiner, pulverisierter Schutt gebildet wird. Wände, Dächer und Bauteile sind zersplittert oder zerschmettert, das Gebäude ist völlig zerstört. Schutt ist über grosse Distanzen verstreut, möglicherweise Hunderte feet weit. Schaden höherer Ordnung ist das Ergebnis von rasanten Druckanstiegsverhältnissen."

Der NFPA Standard für Schäden höherer Ordnung beschreibt fast genau, was mit den Zwillingsstürmen geschah, wie es auf den Bildern 1, 2 und 3 zu sehen ist. Die ganze Inneneinrichtung, Wände, die Betonböden und Stahlbödenschalen, welche sie umfassten, wurden pulverisiert oder fragmentiert. Massive Stahlsäulen, welche viele Tonnen wogen, wurden Hunderte von Metern in alle Richtungen geschleudert. Menschliche Körper wurden völlig zerstückelt; Knochenfragmente wurden auf dem Dach des 172 Meter hohen Deutsche Bank-Gebäudes gefunden, auf der anderen Seite der Liberty Street von den Zwillingsstürmen aus. Darüber hinaus gibt es von über tausend Opfern keinerlei sterbliche Überreste, welche überhaupt hätten identifiziert werden können [15] [22].

Unabhängige Wissenschaftler und andere, wie die RJ Lee Group und die United States Geological Survey (USGS), welche das WTC-Pulver untersuchten, fanden einen sehr hohen Prozentsatz von eisenhaltigen Mikrokügelchen, deren Form Temperaturen benötigen, welche höher sind als der Schmelzpunkt von Eisen oder

Stahl. Deshalb sind sehr viel höhere Temperaturen nötig, als mit dem Verbrennen von Flugbenzin oder Büromaterial in Verbindung gebracht werden kann [23] [24]. Unabhängige Wissenschaftler fanden nachträglich rot-graue Chips in dem Pulver, welche nichtreagiertes Nanothermit enthielten [25]. Nanothermit kann so hergestellt werden, dass es sowohl explosive wie auch entflammende Eigenschaften entwickelt. Sein Produkt, welches bei der Reaktion anfällt, ist hauptsächlich geschmolzenes Eisen, welches mit einer explosiven Kraft zu kleinen Tröpfchen verteilt werden kann, so dass deren Form beinahe kugelig wird - bedingt durch die Oberflächenspannung. Diese Tröpfchen kühlen ab und verfestigen sich zu den eisenreichen Mikrokügelchen. Tests mit den rot-grauen Chips ergaben, dass sie auf einer Gramm-per-Gramm-Basis ein energetisches Potential ähnlich dem Trinitrotoluol (TNT) besitzen [25] [26].

Zieht man die Anzahl der Toten und die Zerstörung in Betracht, und die Konsequenzen die folgten, dann ist NISTs Unterlassung, dass sie den Prinzipien gemäss dem NFPA Standard für Schaden höherer Ordnung nicht folgten, unentschuldigbar und zum Äussersten unethisch.

C. Das Unterlassen, die Konsequenzen für die öffentliche Gesundheit zu erwägen

Indem sie es unterliessen, das WTC-Pulver und die ergiebigen Beweise für die Verwendung von Sprengstoffen zu untersuchen, hat NIST dadurch deren toxischen Auswirkungen heruntergespielt und sie haben damit öffentliche Massnahmen dagegen verhindert. Dies hatte gravierende Folgen für diejenigen, welche das Pulver ohne Schutz einatmeten. Das Pulver enthält sehr feine Partikel an Beton, Eisen, Asbest, Glas, Computerbauteile (mit giftigen Metallen wie Blei, Quecksilber und Cadmium), und Gebäudematerialien, welche ein hochtoxisches Gemisch bilden, welches ein Gesundheitsrisiko darstellt [27]. In einem rein durch Schwerkraft verursachten Gebäudeeinsturz würde eine so tödliche Mischung aus feinen Partikeln nicht

gebildet worden sein oder hätte sich nicht so weitverstreut ausgebreitet.

NIST hat die Erkennung der tödlichen Natur des Pulvers verzögert, weil sie es unterliessen, das WTC-Pulver zu überprüfen, und sie es vermieden, nach Beweisen für die Verwendung von Explosivstoffen zu suchen. Ein beträchtliches Potenzial zum Verlust von Leben besteht bis heute. Dies wirft ethische Fragen ernster Natur auf. Unter dem Public Law 107-231 ermächtigte der Kongress NIST dazu, "jegliches Versagen von Gebäuden, welches zu einem wesentlichen Verlust von Leben führte oder das ein bedeutendes Potenzial zum Verlust von Leben bedeutete", zu untersuchen [7]. Eine grosse Anzahl an Rettungskräften und Notfallhelfer/inn/en wurden den schädlichen mit der Luft übertragenen Substanzen ohne Warnungen der US Umweltschutzbehörde (EPA - Environmental Protection Agency) oder FEMA ausgesetzt. EPA erklärte eine Woche nach 9/11 irreführenderweise die Luft als "sicher zum Atmen" [28]. Forschung, welche durch ethische Fehler, Menschen schädlichen Substanzen oder Krankheiten aussetzt und/oder deren Leiden verlängert, verletzt den Nürnberg-Code von 1947 und den Belmont Report von 1979. Im Jahr 2010 entschuldigte sich Präsident Obama beim Präsidenten von Guatemala dafür, dass die Vereinigten Staaten bei Experimenten Menschen in Guatemala von 1946 bis 1948 Krankheiten aussetzten [29].

In jüngerer Zeit, im September 2013, stoppte die Tufts University [Boston] die Forschung an Menschen durch einen Forscher für zwei Jahre, und stellte den Forscher danach unter Aufsicht, weil er genetisch veränderten Reis in einer Studie an Kinder zum Essen ausgeben liess, ohne den Eltern die Herstellungsart des Reis offenzulegen. In China verloren eine Anzahl Forscher, welche an der Studie beteiligt waren, ihre Stellen [30].

In diesem Fall sind von denen, welche das WTC-Pulver einatmeten, Hunderte gestorben, und Zehntausende sind krank oder gefährdet [31] [32]. Es ist besonders entsetzlich, dass viele von ihnen Feuerwehrleute, Polizisten und Notfallkräfte

waren, welche unter gefährlichen Umständen bei der Suche und Rettung arbeiteten. Kürzliche Forschung wies die Anwesenheit von Carbon-Nanoröhrchen in den Lungen der Arbeiter nach, deren Giftigkeit mit der von Asbestfasern zu vergleichen ist [33]. Diese eingeatmeten Partikel können vernünftigerweise nur der vorherigen Reaktion von energetischem Material wie dem vorher genannten Nanothermit zugeordnet werden [25] [34].

Kurzum, man kann nur NISTs ethisches Versagen, nicht alle Beweise so zu untersuchen, wie es die wissenschaftliche Methode erfordert, als eine Unterlassung mit folgenreichen und weitreichenden Gesundheitsfolgen für Tausende Menschen ansehen.

D. Unterlassung, die Verbildlichung der Einstürze darzulegen

Bei einer Konferenz in ihrem Hauptsitz in Gaithersburg, welche kurz nach der Veröffentlichung des Berichts über die Zwillingstürme abgehalten wurde, zeigte NIST "detaillierte mit Computer generierte" Visualisierungen "sowohl vom Einschlag der Flugzeuge wie der Entwicklung der Brände in WTC 1 und WTC 2". Aber der "wirkliche Ablauf der Einstürze der Türme" wurde nicht als Verbildlichung gezeigt [35] [36]. Solche Visualisierungen könnten verwendet werden, um NISTs technisch begrenztes Teilanalysemodell zu bestätigen oder zu widerlegen. NISTs Modell kann nicht akzeptiert werden, wenn es nicht aufzeigt, dass nur durch einen Prozess allein aus Schwerkraft es möglich ist, den grösseren Teil der Gebäudeteile in einem 400 Meter Durchmesser grossen Trümmerfeld um jeden der Türme herum wegschleudern zu können. Und es muss erklären, wie die "Abwärtsbewegung der Gebäudemasse" konsistent mit den Gesetzen zur Erhaltung des Impulses und der Energie ist [37] [38]. Insbesondere müsste NISTs Theorie die kontinuierliche Beschleunigung des oberen Blocks erklären, und das Fehlen einer abrupten Bremsung, oder eines "Rucks", welcher nötig wäre, um eine verstärkte Last zu entwickeln,

welche in dem Einsturz des unteren Teils des Gebäudes münden würde [39] [40].

Die Zwillingstürme waren über-konzipiert (over-designed), um das 3 bis 5-fache ihrer tatsächlichen Last zu tragen [41]. Die Integrität der Türme nach den Einschlägen bestätigt die Aussage der Bauplaner, dass sie so gebaut wurden, um den Wirkungen eines Einschlags durch ein grosses Verkehrsflugzeug zu widerstehen. Es ist darum schwierig zu bestimmen, warum diese Gebäude versagten, trotz der architektonischen und technischen Vorplanung, welche in ihren Bau einging. Ungeachtet der Proteste von hochqualifizierten Statikern und Brandspezialisten lehnte NIST den Nutzen der Visualisierungen des Einsturzes ab [36]. Architekten und Ingenieure müssen über diese Informationen verfügen, um grosse Gebäude zu entwerfen, welche der Öffentlichkeit Sicherheit bieten sollen.

Wiederum bewies NIST seinen Mangel an wissenschaftlicher Ethik, indem es eine wichtige Komponente in seiner Analyse ausliess und dann behauptete, dass seine unvollständige Analyse das Ergebnis von einem durch Schwerkraft verursachten Einsturz unterstützte.

E. Fehldarstellungen von NIST

NIST und andere Forscher stimmen darin überein, dass das Kerosin in den ersten Minuten nach dem Einschlag verbrannt war und "nicht bedeutend die entstandene Gesamtwärme beeinflusste" [42]. Als einmal der Treibstoff verbraucht war, gab es nur Büroeinrichtungen, welche die Brände aufrecht hielten. Die Säulen in der Mitte erfuhren keine Temperaturen von mehr als 250° C, wie es an Proben zu sehen ist, welche an den durch Feuerschaden betroffenen Stellen entnommen wurden. Und es gab keinen Hinweis, dass irgendeine Stahlprobe Temperaturen von mehr als 600° C für länger als 15 Minuten erreichte [43].

Die Vertikalität des Einsturzes der Türme durch den Weg des grössten Widerstands zeigt die gleichzeitige Zerstörung aller Säulen sowohl im

Gebäudeinneren wie an den Aussenwänden. Dies stimmt nicht mit den Orten überein, an denen Brände Hitze entwickelten. Die äusseren Säulen waren zudem einer Abkühlung ausgesetzt, und es gab kein bedeutsames entflammbares Material um die Säulen im Inneren, da sie von Fahrstuhlschächten umgeben waren. Nichtsdestotrotz behauptete NIST, dass die Temperaturen der kurzlebigen Feuer hoch genug waren, um einen plötzlichen Gebäudeeinsturz zu verursachen, welcher nach 56 Minuten (WTC 2) und 101 Minuten (WTC 1) nach dem Flugzeugeinschlag einsetzte.

NIST räumte ein, dass "die Türme den Einschlägen standhielten und stehen geblieben wären, wenn es nicht die beschädigte Isolation für den Feuerschutz und die nachfolgenden Feuer auf mehreren Etagen" gegeben hätte [44]. NIST theoretisierte, dass die Bodenträger mit der beschädigten Isolation erhitzt wurden, bis das Bodensystem versagte und dies den Einsturz einleitete.

NIST vollzog ein paar Tests, indem sie eine umgebaute 12-Kaliber Schrotflinte auf kurze Entfernung verwendeten, und dann behaupteten, dass dies die weitflächige Entfernung der Isolation widergebe. Dies ist eine wissenschaftlich ungerechtfertigte Übertragung auf eine sehr komplexe und nicht bekannte Situation [45].

NISTs Theorie ist konträr zu seinen eigenen Test an den Nachbildungen von WTC 1/2-Bodenstücken, welche von Underwriter Laboratories (UL) ausgeführt wurden. Diese Tests zeigten durchgängig, dass sie nach 2 Stunden im Ofen nur zwischen 15.2 cm und 20.3 cm (6 bis 8 inches) durchgingen, was in der Mitte der unteren Sehnen gemessen wurde. Dieses Einsacken würde eine vernachlässigbare Verkürzung der Bodenträger hervorrufen. Doch NIST behauptete, dass dieses Durchhängen die Säulen der Aussenwände so weit genug nach innen gezogen hätte, dass damit ihr einknickender Einsturz eingeleitet wurde. In seinem Computermodell verwendete NIST ein Durchhängen von 106.7 cm (42 inches). Dies ist eine deutliche Fälschung der Testergebnisse [46].

Keine anderen Hochhausgebäude in Stahlrahmenbauweise sind jemals eingestürzt, obwohl einige völlig von Bränden über mehrere Stunden umschlossen waren [47] [48]. NISTs ungerechtfertigte Annahmen und Verdrehungen von Tatsachen hinsichtlich der Zwillingstürme verletzen sowohl professionelle ethische Standards wie auch grundlegende wissenschaftliche Prinzipien.

F. Unterlassung, die grundlegendste Theorie zu bestimmen

NISTs Untersuchung "umfasst tatsächlich nicht das technische Verhalten des Turms nachdem die Bedingungen für den Einsturz erreicht waren und der Einsturz unvermeidbar wurde" [49]. NIST behauptet, dass ein Absinken des Bodens die äusseren Säulen nach innen zog, was den Einsturz einleitete. NIST stellt keine Überlegungen dazu an, inwiefern ein absinkender Boden oder einknickende Säulen auf einer Seite dazu führen könnten, dass es zu der beobachteten völligen vertikalen Absenkung kam. Es gibt keine Erklärung für das Zermalmen und die Pulverisierung des unbeschädigten, stärkeren, sehr viel grösseren Teils des Gebäudes unterhalb mit ungefähr zwei Dritteln der Beschleunigung des Freien Falls. Es gibt keine Erklärung darüber, wie der obere Teil sich mitten in der Luft auflöst und keine Erklärung für die horizontalen Auswürfe eines grossen Teils der Gebäudestruktur.

Entgegen der Aussagen von Augenzeugen über Explosionen (über 100 solcher Zeugen) und viele andere öffentliche Zeugnisse wie über das Vorhandensein von geschmolzenem Stahl im Schutt des WTC (von Feuerwehrleuten, Arbeitern, usw.), hat NIST diese Hinweise durch Augenzeugen hinsichtlich einer Abriss Sprengung und von Metall mit hohen Temperaturen kategorisch und öffentlich geleugnet [3] [50]. Es ist für einen Beobachter unmöglich, zwischen geschmolzenem Stahl und geschmolzenem Eisen zu unterscheiden. Die Berichte über solches stimmen mit der Reaktion von Thermit überein, welche, wenn es gezielt angesetzt wird, Eisen auf eine Temperatur von über 2500° C bringt, wobei Stahl unterhalb des Schmelzpunktes von Eisen

(1540° C) schmilzt und der exakte Wert von der verwendeten Legierung abhängt.

FEMA dokumentierte ein Trümmerfeld von 400 Metern Durchmesser um jeden Turm herum [37]. Der Beweis für einen Einsturz, der allein aufgrund der Schwerkraft erfolgt sein soll, existiert nicht, weil die Gebäudemasse, welche innerhalb des Gebäudegrundrisses nach dem Abschluss der Zerstörung verblieb, nicht genügte, um die unbeschädigten unteren 80 Stockwerke zerstört und in heftiger Weise zur Seite gestossen zu haben. Vierzehn Überlebende, einschliesslich Angehörige des New York Fire Department, waren in der vierten Etage des Treppenhauses des WTC 1 - dem sogenannten "Wunder von Leiter 6". Als sich der Staub verzogen hatte, berichteten sie, dass sie nach oben in den offenen Himmel schauten, anstatt unter 100 Stockwerken von Schutt begraben zu sein [51].

So entbehren die 10'000 Seiten der NCSTAR Berichte von NIST deutlich einer grundlegenden Theorie, welche nötig ist, um den durch Schwerkraft hervorgerufenen Einsturz zu begründen. Solch eine Theorie würde beschreiben, wie der Einsturz begann und sich mit einer Beschleunigungsrate des oberen Gebäudeteils fortsetzte, welche etwa zwei Dritteln der Beschleunigung des Freien Falls gleichkäme. Sie würde beschreiben, warum die Betonböden und Stahlwannen und das meiste von allem anderen zu einem feinen Puder fragmentiert und pulverisiert wurde, warum die äussere Aluminiumverkleidung und massive Stahlsäulen durchtrennt und hunderte Meter (feet) von dem Gebäude weggeschleudert wurden, und warum das Pulver eine aussergewöhnliche Konzentration (gemäss einer Studie das fast 150-fache der normalen Erwartung) von Eisenmikrokügelchen wie auch von nicht reagiertem Nanothermit enthielt [52]. Die Theorie würde auch die Energiequelle zu erklären haben, welche nötig ist, um die Brände in dem Schutthaufen zu unterhalten, welche über viele Wochen nicht gelöscht werden konnten.

Durch die Behauptung, dass der Einsturz aufgrund von Schwerkraft erfolgte, hat NIST mit diesem

Ergebnis einen wissenschaftlichen Betrug von kapitälem Ausmass verübt.

G. Das Unterlassen, eine unabhängige Überprüfung anzufragen

NIST erlaubte nur begrenzte öffentliche Kommentare, und sein Schlussbericht unterzog sich keinem unabhängigen Peer-Review-Prozess. Anfragen nach unterstützenden Unterlagen und eine grundlegende Analyse wurden von NIST abgelehnt.

Der Wissenschaftler Dr. William B. Willers schrieb wegen NISTs Gutachten mit wenig Erfolg an Thomas DiBlasi, dem Präsidenten des Rates der Gesellschaft der Baustatiker, Dr. Gene Corley, welcher die FEMA WTC Building Performance Study leitete, und Dr. James G. Quintiere, dem Feuerschutzexperten.

Quintiere erklärte: "Ich weiss von keiner Begutachtung durch Kollegen (Peer Review) über die Arbeit von NIST über das WTC. Sie hatten eine Beraterkommission, und selbst einige von ihnen waren nicht mit NISTs Arbeit und Ergebnis einverstanden." In einem Bericht über die WTC Untersuchung, endet Quintiere mit der Stellungnahme: "Ich würde empfehlen, dass alle Aufzeichnungen der Untersuchung archiviert werden, dass die NIST-Studie einer Peer Review unterworfen wird, und dass es in Betracht gezogen wird, diese Untersuchung wieder neu zu eröffnen, um sicherzustellen, dass keine Aspekte der Brandsicherheit verloren gehen." Diese Aussage spricht für sich hinsichtlich NISTs Unterlassung, sich Peer Reviews einzuholen [53] [54].

III. Schlussfolgerungen

Das US Department für Gesundheit und humane Dienste, das Büro über die Redlichkeit der Forschung, definiert "**Forschungsmissverhalten**" als ein Vorgehen, das **Erfindung oder Fälschung** einschliesst [55]. Seine Definition von Erfindung schliesst es ein, dass **Messungen oder**

Ergebnisse ausgedacht werden, während die Definition von Fälschung das **Auslassen von Daten** beinhaltet.

Einige der Eingaben in NISTs Computermodell über WTC 1/2 scheinen ausgedacht zu sein, und es gibt keine Möglichkeit, das Modell ohne unabhängige Untersuchung zu beurteilen.

NISTs Unterlassung, dem NFPA-Code zu folgen und nach Explosivstoffen zu forschen, und die Auslassung des Schlüsselbeweises für geplante Sprengung stellt eine Fälschung dar. Denn es betrifft höchstbedeutsame Daten, welche ausgeschlossen wurden. NISTs Bericht unterzog sich keiner Peer Review vor der Veröffentlichung.

NISTs Modell ging nicht über den Punkt hinaus, als das Einsetzen des Einsturzes als unmittelbar bevorstehend behauptet wurde und deshalb nicht den tatsächlichen Einsturz umfasste. Der Einsturz war deutlich der ausschlaggebende Teil der Untersuchung. Diese Unterlassung geschah in Missachtung des behaupteten Ziels, dass bestimmt werden sollte, "warum und wie WTC 1 und WTC 2 einstürzten".

Der NIST-Bericht über WTC 1/2 ist vom ethischen Standpunkt aus betrachtet höchst zweifelhaft, was auch alarmierende Konsequenzen für die Gesellschaft mit sich bringt. Um die Integrität des Berufs der Ingenieure zu erhalten und auch aus Respekt vor der Wissenschaft selbst, sollten Ingenieure und Wissenschaftler überall ihre Stimme erheben und eine neue, offene und transparente, einer Peer-Review unterzogene Untersuchung über die Zerstörung der Wolkenkratzer des World Trade Centers fordern, welche alle verfügbaren Beweise verwendet.

Danksagungen

Die Autoren danken David Chandler, Jonathan Cole, Frank Legge, A. Hamid Mumin, Daniel Noel, Gregg Roberts, und Thomas Spellman für ihre Kommentare und Vorschläge zu diesem Aufsatz.

Anmerkungen

- [1] NIST WTC Abschlussberichte,
http://www.nist.gov/el/disasterstudies/wtc/wtc_finalreports.cfm
- [2] Siehe diese beiden Websites und ähnliche Seiten: <http://www.ae911truth.org/>,
<http://www.scientistsfor911truth.org/index.html>
- [3] Graeme MacQueen, "118 Witnesses," 2006
http://www.journalof911studies.com/articles/Article_5_118Witnesses_WorldTradeCenter.pdf
- [4] David Chandler, "Freefall and Building 7 on 9/11"
<http://911speakout.org/Freefall.pdf>
- [5] NIST NCSTAR 1A report, page 45
- [6] FEMA report, http://www.fema.gov/pdf/library/fema403_apc.pdf
- [7] NIST NCSTAR 1 report, page 231, Public Law 107-231
- [8] NIST NCSTAR 1 report, page 19
- [9] NIST NCSTAR 1 report, page 87
- [10] House Bill H.R. 4687
http://www.nist.gov/public_affairs/releases/upload/hr46871.pdf
- [11] New York City WTC Debris Removal
<http://911research.wtc7.net/wtc/groundzero/cleanup.html>
<http://911research.wtc7.net/wtc/groundzero/players.html>
- [12] Glenn Corbett Interview,
<http://www.youtube.com/watch?v=GxycV4fNPnQ>
- [13] NIST NCSTAR 1-3 report, page xxxviii
- [14] NIST NCSTAR 1 report, page xxxvi. Through FOIA requests, much of this material is now publicly available. See
<http://911blogger.com/news/2010-08-31/international-center-911-studiessecures-release-thousands-photos-and-videos-nist> and
http://911datasets.org/index.php/Main_Page
- [15] D. Chandler, "North Tower Exploding"
<http://www.youtube.com/watch?v=hSApOavkHg8>
- [16] "Ejection Of Steel Beams and Aluminum Cladding"
http://www.scientistsfor911truth.org/news.html#news_impaled_columns
- [17] West's Encyclopedia of American Law (edition 2, 2008)
- [18] <http://www.nspe.org/resources/ethics/code-ethics>
<http://www.acfe.com/code-of-ethics.aspx>, IEEE Ethics Codes,
<http://www.sjohnson.com/acad/ethics/FourCodesOfEthics.pdf>
- [19] NIST NCSTAR 1 report, pages xxxvii and xxxviii
- [20] NIST NCSTAR 1 report, page 145
- [21] NFPA 921: Guide for Fire and Explosion Investigations (National Fire Protection Association)
- [22] <http://www.telegraph.co.uk/news/worldnews/september-11-attacks/8752980/911-Identifying-victims-10-years-on.html>
- [23] R.J. Lee Group, WTC Dust Signature report, December 2003
- [24] USGS Particle Atlas of WTC Dust,
http://pubs.usgs.gov/of/2005/1165/table_1.html
- [25] Harrit et al., "Active Thermite Material Discovered in Dust from the 9/11 World Trade Center Catastrophe," The Open Chemical Physics Journal, 2009, Bentham Open Access

- [26] http://www.navysbir.com/n08_1/n081-020.htm
- [27] USGS Particle Atlas of WTC Dust,
<http://pubs.usgs.gov/of/2005/1165/508OF05-1165.html>
- [28] "Health effects arising from the September 11 attacks"
http://en.wikipedia.org/wiki/Health_effects_arising_from_the_September_11_attacks
- [29] Sr. Patricia Talone, RSM, Ph.D., "Ethical Violations in Research,"
<http://www.chausa.org/docs/default-source/generalfiles/c9ef9c8eeeba4a94b09b23a84785e6a71-pdf.pdf?sfvrsn=0>. See also
<http://bioethics.gov/node/787>.
- [30] Dan Charles , "Golden Rice Study Violated Ethical Rules, Tufts Says,"
Sep. 17, 2013
<http://www.npr.org/blogs/thesalt/2013/09/17/223382375/golden-rice-studyviolated-ethical-rules-tufts-says>,
- [31] New York Post, <http://nypost.com/2009/09/06/toll-still-climbing-forheroes/>.
See also <http://www.bbc.co.uk/news/world-us-canada-14738140>
- [32] Daily Mail, <http://www.dailymail.co.uk/news/article-2201044/Fedsacknowledge-link-9-11-aftermath-50-cancers.html>
- [33] R. Colin Johnson, "Studies warn of nanoparticle health effects," EE
Times, 4/13/2007,
http://www.eetimes.com/document.asp?doc_id=1165860&page_number=1
See also Poland, Craig A. et al., "Carbon nanotubes introduced into the
abdominal cavity of mice show asbestos-like pathogenicity in a pilot study,"
<http://www.nature.com/nnano/journal/v3/n7/full/nnano.2008.111.html>
- [34] Kevin Ryan, "Energetic Materials as a Potential Cause of the 9/11 First
Responder Illnesses," Pulmonary Fibrosis Foundation, Feb, 2011,
<http://www.pulmonaryfibrosis.org/node/518>.
- [35] James Hoffman, <http://911review.com/coverup/nist.html>
- [36] History Commons, October 6, 2005,
<http://www.historycommons.org/context.jsp?item=a100605nistrefuses>
- [37] FEMA report, page 1-9, http://www.fema.gov/media-librarydata/20130726-1512-20490-1698/403_ch1.pdf
- [38] NIST NCSTAR 1-6 report, page lxiii
- [39] Frank Legge, "9/11 – Evidence for Controlled Demolition,"
http://www.journalof911studies.com/articles/Journal_2_Evidence_for_demolition_20.pdf
- [40] Graeme MacQueen and Tony Szamboti, "The Missing Jolt,"
<http://www.journalof911studies.com/volume/2008/TheMissingJolt7.pdf>
- [41] <http://911research.wtc7.net/wtc/analysis/design.html>
- [42] NIST NCSTAR 1 report, page 184
- [43] NIST NCSTAR 1 report, page 90
- [44] NIST NCSTAR 1 report, page xxxvii
- [45] NIST NCSTAR 1-6A report, Appendix C
- [46] NIST NCSTAR reports: 1-6B, chapter 5; 1-6, page 297
- [47] FEMA report, 1988,
<http://www.usfa.fema.gov/downloads/pdf/publications/tr-022.pdf>
- [48] FEMA report, 1991,
<http://www.usfa.fema.gov/downloads/pdf/publications/tr-049.pdf>
- [49] NIST NCSTAR 1 report, page 82, footnote 13
- [50] Eyewitness Testimony to Molten Steel,

<http://www.youtube.com/watch?v=fz1P4oO6to>

[51] USA Today September 6, 2002,

http://usatoday30.usatoday.com/news/sept11/2002-09-05-miracles-usat_x.htm

[52] R.J. Lee Study of WTC Powder (see "Fe Sphere," Table 3)

<http://911encyclopedia.com/wiki/index.php/Publication:20121005030040>

[53] William. B. Willers correspondence,

http://www.scientistsfor911truth.org/news.html#news_members_dialog

[54] James G. Quintiere, "Questions on the WTC Investigation," 2005,

<http://www.enfp.umd.edu/sites/default/files/documents/quintiere-nato.pdf>

[55] US Department of Health and Human Services,

<http://ori.hhs.gov/definition-misconduct>